

KNOW-HOW FÜR IHREN UNTERNEHMERISCHEN ERFOLG

Wir gratulieren: HelfRecht-Kunden beim Ludwig-Erhard-Preis erfolgreich

Großer Erfolg für zwei HelfRecht-Kundenfirmen beim diesjährigen Ludwig-Erhard-Preis, der höchsten Auszeichnung für Unternehmensqualität in Deutschland:

- **Ingrid Hofmann** gewann mit ihrer Zeitarbeitsfirma I.K. Hofmann GmbH (Nürnberg) den Ludwig-Erhard-Preis 2010 in der Kategorie „mittlere Unternehmen“
- **Christian und Annett Seifert** schlossen mit ihrer Reha Vita GmbH (Cottbus) bei den „kleinen Unternehmen“ mit einem dritten Platz ab

Insgesamt gab es in diesem Jahr zwei Preisträger (Gold), vier Ausgezeichnete (Silber) und drei Finalisten (Bronze). Ziel des Ludwig-Erhard-Preises ist es, Unternehmen beziehungsweise Organisationen in Deutschland dazu zu motivieren, ihre Strategie und die erreichten Ziele ganzheitlich zu hinterfragen, zu messen und sich mit den Besten zu vergleichen. Das Verfahren umfasst eine Selbstbewertung und eine Bewertung durch unabhängige Assessoren nach Kriterien des europäischen Excellence-Modells der European Foundation for Quality Management (EFQM-Modell) mit dem Ziel, Stärken und Schwächen zu analysieren und Handlungsbedarf zu erkennen.

Gold für I.K. Hofmann GmbH (Nürnberg)

„Auch wenn wir aufgrund unserer ständigen Prozessoptimierung recht selbstbewusst in diese Bewerbung und das Assessment gegangen sind, habe ich nicht wirklich damit gerechnet, den Preis schon im ersten Anlauf zu gewinnen. Aber dafür war natürlich die Freude über den Gewinn umso größer“, sagte die Unternehmerin Ingrid Hofmann bei der Preisverleihung am 18. November in Berlin.

Hofmann Personal ist eines der größten Zeitarbeitsunternehmen Deutschlands mit mehr als 15.000 Mitarbeitern, 70 Niederlassungen im Bundesgebiet und Tochtergesellschaften in Österreich, England, Tschechien und den USA. Vor 25 Jahren

gründete Ingrid Hofmann das Unternehmen, vor 21 Jahren begann sie, mit dem HelfRecht-System zu arbeiten: „Ich besuchte die Planungstage für Unternehmer und Unternehmensführung. Ich mache seit damals eine Fortschreibung dieser Planungsunterlagen und bin immer wieder fasziniert über meine Zielerreichungsbilanz.“

Bronze für Reha Vita GmbH (Cottbus)

Auch das Cottbuser Familienunternehmen Reha Vita GmbH, das bereits zweimal zu den Preisträgern im regionalen Wettbewerb um den Qualitätspreis Berlin-Brandenburg gehörte, bewarb sich zum ersten Mal für den Ludwig-Erhard-Preis. Stellvertretend für das gesamte Team nahm Christian Seifert die Urkunde in der Kategorie „kleine Unternehmen“ (16 bis 100 Mitarbeiter) entgegen.

Gewürdigt wurde die Klinik für Gesundheit und Sport unter anderem für ihre wertorientierte Unternehmenskultur und den wertschätzenden Umgang mit den Mitarbeitern: Die fühlen sich als Menschen angenommen und sind stolz auf „ihre“ Firma. Sie agieren und denken unternehmerisch, geben viele Initiativimpulse zum Leistungsspektrum. Aufgrund der offenen Kommunikation und hohen Transparenz ist das Team gut informiert. Hervorgehoben wurde auch, dass die Gewinne dem Unternehmen nicht entnommen, sondern reinvestiert werden und so konsequent der Zukunftssicherung dienen.

„HelfRecht war der entscheidende Impuls in meinem Unternehmerleben, mich mit strategischen Dingen zu beschäftigen“, benennt Christian Seifert einen Aspekt seines Erfolges. „Bis 2001/2002 haben wir wie viele KMU ohne klare unternehmerische Ziele vor uns hin gearbeitet. Anders wurde es durch HelfRecht, beispielsweise mit der Einführung eines Jahreszielplanes, der genauen Definition meiner Hauptaufgaben, einem systematischen Führungsaufbau oder auch mit der gezielten Arbeit an einer stabilen Unternehmenskultur.“

Positive Unternehmenskultur: Voraussetzung ist eine offene Kommunikation

Bei einem Unternehmen mit 50 oder 500 Mitarbeitern gehen Tag für Tag 50 oder 500 Menschen nach draußen und sprechen über ihr Unternehmen. Sie antworten auf Fragen aus dem Bekannten- und Kundenkreis. Häufig aber finden sie spontan keine passende Antwort, weil Dinge im Unternehmen einfach zu wenig kommuniziert werden, Unkenntnis oder sogar Unruhen vorherrschen.

Interne Kommunikation ist das wichtigste Mittel, um Antworten, Klarheit und Perspektiven zu geben. Jeder Mitarbeiter kann einen wertvollen Beitrag liefern, wenn es um Imagebildung nach innen und außen geht – sofern er die notwendigen Informationen hat. Aus einer offenen Informationskultur entsteht eine positive Unternehmenskultur.

Wie sieht es in Ihrem Unternehmen aus? Kennen alle Ihre Mitarbeiter die Kernkompetenzen und die Ziele Ihres Unter-

nehmens? Können sie aus dem Stand die Werte und Leitsätze benennen, die es auszeichnen? Die besonderen Vorzüge und Stärken? Wissen sie, welche Aktionen derzeit stattfinden? Und welche Richtung das Unternehmen gehen will?

Stellen Sie sich doch einmal sehr selbstkritisch die Frage, wie es um die Information und Kommunikation in Ihrem Unternehmen steht. Wie gut die Wertekultur ist – und wie gut sie gelebt wird. Wie sich die Sprachkultur des Hauses darstellt. Wie vor allem Gespräche mit Kunden und Mitarbeitern geführt werden, besonders auch die Führungsgespräche. Wie die Kundenbeziehungen sowie die Beziehungen im Unternehmen gepflegt werden. Denken Sie daran: Es sind die vielen kleinen (internen!) Bausteine, die den Erfolg ausmachen.

(von Hans-Peter Brendel, Geschäftsführer KommidKonzept, www.kommidkonzept.de)